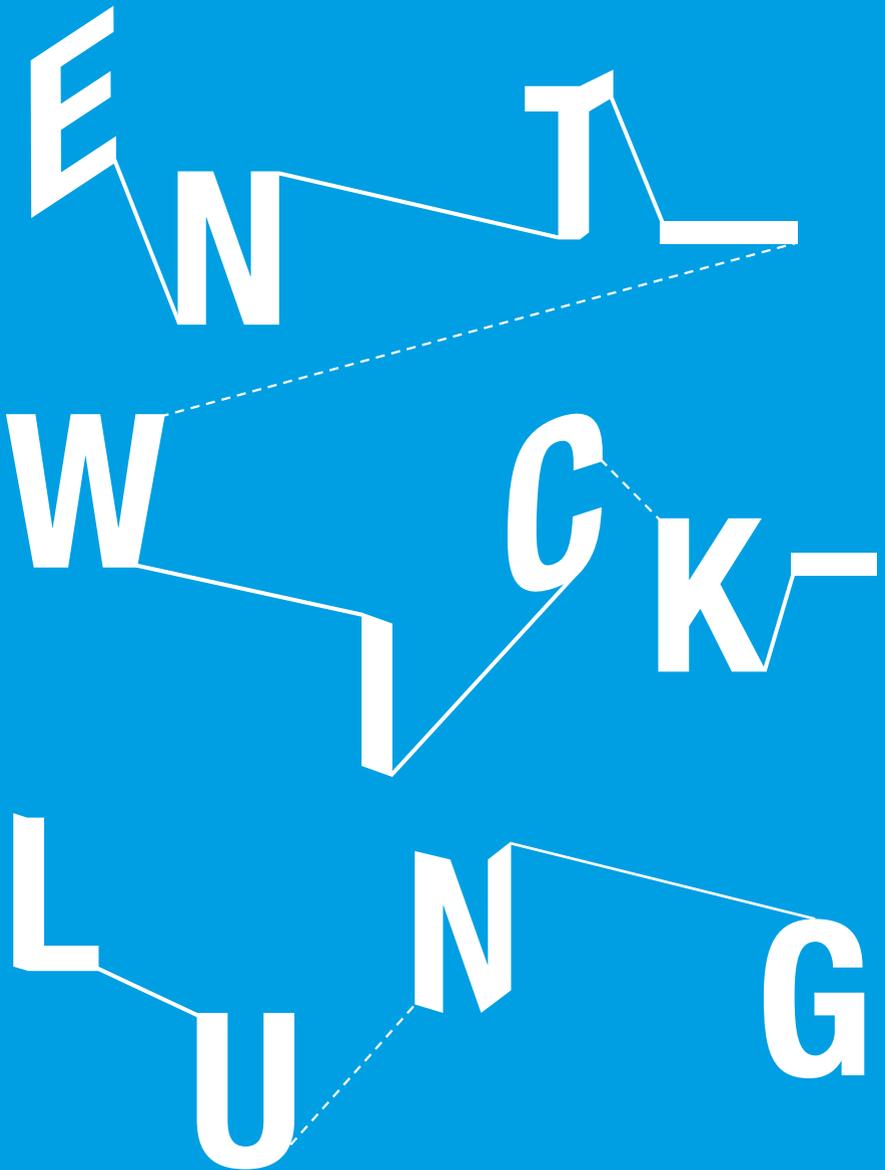


OeME-HERBSTTAGUNG

Samstag, 15. November 2014



IM *UMBRUCH*

Transformation, Nachhaltigkeit
und der Beitrag der Kirchen

TRANS-

Diese OeME-Herbsttagung ist ein Versuch, aktuelle Diskussionen rund um Entwicklung miteinander ins Gespräch zu bringen und daraus entstehende Anfragen an Zivilgesellschaft und Kirche im globalen Süden und Norden zu bedenken.

FORMATION &

Das Zusammenspiel von wirtschaftlichen, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Kräften hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Viele Akteure mit unterschiedlichen Interessen nehmen Einfluss auf Veränderungen einzelner Länder, was die Entwicklungszusammenarbeit komplexer macht. Im Nachdenken über diese Prozesse spricht man heute von globaler Transformation und neuen Allianzen.

NACH-

Auch in der UNO finden diese Diskussionen statt. Im nächsten Jahr werden die Millennium-Entwicklungsziele durch Nachhaltigkeitsziele abgelöst. Diese sollen Bestandteil einer neuen Entwicklungsagenda werden, welche alle Länder gleichgewichtig verpflichtet, ökologisch nachhaltig zu wirtschaften und ihren Ressourcenverbrauch zu verringern.

HALTIGKEIT

Wie halten wir bei diesen Diskussionen an der weltweiten Gerechtigkeit als Orientierungspunkt fest?

Wie können wir uns an der Transformation beteiligen?

Entwicklung im Umbruch

Transformation, Nachhaltigkeit und der Beitrag der Kirchen

ORT UND ANREISE

Kirchgemeindehaus Johannes,
Wylersstrasse 5, 3014 Bern
Mit dem Tram 9 bis zur Haltestelle Spitalacker, dann in Fahrtrichtung links in die Spitalackerstrasse einbiegen, neben der Johanneskirche befindet sich das Kirchgemeindehaus Johannes.

TAGUNGSBEITRAG

Pauschalpreis (inklusive Verpflegung und Getränke) CHF 60.–
Studierende/Arbeitslose CHF 30.–

DIE TAGUNG RICHTET SICH AN

Alle Interessierten in Kirche und Gesellschaft

VERPFLEGUNG

Christine und Rudolf Wüthrich, Biohof
Schüpfenried, 3043 Uetzingen

ANMELDUNG

Mit Karte

bis spätestens 10. Oktober 2014 an den Bereich OeME-Migration, Altenbergstrasse 66, Postfach 511, 3000 Bern 25

Per e-mail: oeme@refbejuso.ch

Bitte geben Sie an:

Name, Organisation, Adresse, e-mail
Angabe Workshop (erste und zweite Wahl)
Essen: vegetarisch oder mit Fleisch

VORBEREITUNGSTEAM

Heinz Bichsel, Karl Graf, Pia Grossholz-Fahrni, Hella Hoppe, Helmut Kaiser, Andrea Ries, Susanne Schneeberger Geisler, Bruno Stöckli, Nicole Werner

ADMINISTRATION

Heidi von Känel, Elisabeth von Rütte

ES LADEN EIN

Bereich OeME-Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Katholische Fachstelle Kirche im Dialog, Bern



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholisches Dekanat Region Bern

Fachstelle Kirche im Dialog



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Samstag, 15. November 2014 | Entwicklung im Umbruch

Transformation, Nachhaltigkeit und der Beitrag der Kirchen

-
- ab 08.45 – 09.15** Eintreffen und Einschreiben, Kaffee
-
- 09.15 – 09.30** Begrüssung
Musik: Peter Gneist, Roland Senft; Bandoneon
-
- 09.30 – 10.30** **«Vivir Bien» – das gute Leben jenseits ökonomischer Sachzwänge**
Chancen und Herausforderungen eines Entwicklungsmodells ohne Anspruch auf ökonomisches Wachstum
Beatriz Ascarrunz, Bolivien
Musik
-
- 10.30 – 11.00** Pause
-
- 11.00 – 11.45** **Von den UN-Millennium-Entwicklungszielen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen**
Der Prozess auf internationaler Ebene und die Position der Schweiz
Andrea Ries, DEZA
Musik
-
- 11.45 – 12.30** **Entwicklungsverwicklungen und gutes Leben**
Nachhaltigkeitsziele als Herausforderung für die Kirchen
Otto Schäfer, SEK
-
- 12.30 – 13.45** Mittagessen
-
- 13.45 – 15.00** Workshops
-
- 15.00 – 15.30** Pause
-
- 15.30 – 16.30** **Podiumsdiskussion**
Transformation und Nachhaltigkeitsziele zusammen denken. Welches ist der Beitrag der Kirchen?
mit Lucas Andrianos, Beatriz Ascarrunz, Pia Grossholz-Fahrni, Andrea Ries, Otto Schäfer
Moderation: Sabin Bieri
-
- 16.30** Musik zum Abschluss

REFERENTEN:

Beatriz Ascarrunz

ist Soziologin, ehemalige Leiterin ISEAT (ökumenisches Institut für andine Theologie) in Bolivien. Langjähriges Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit und zu Fragen von Vivir Bien. B. Ascarrunz lebt und forscht heute in Deutschland.

Andrea Ries

arbeitet seit zehn Jahren bei der DEZA zu nachhaltiger Entwicklung im Bereich Analyse und Politik.

Otto Schäfer

ist Theologe und Biologe. Er arbeitet als Beauftragter für Theologie und Ethik beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund.

PODIUM:

Lucas Andrianos

ist Umweltwissenschaftler und leitet das Institut für Theologie und Ökologie der orthodoxen Akademie in Kreta. Er arbeitet im Ökumenischen Rat der Kirchen zu Fragen von Ökonomie, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit.

Sabin Bieri

ist Sozialgeografin. Sie arbeitet am Centre for Development and Environment der Universität Bern.

Pia Grossholz-Fahrni

ist Vize-Präsidentin des Synodalrats, Leiterin des Departements OeME-Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Workshop 1

Ökumenische Nachhaltigkeitsziele: Welche Prioritäten gibt es für die Schweizer Kirchen?

Der Evangelische Kirchenbund und Brot für alle haben Vorschläge zu den UN-Nachhaltigkeitszielen erarbeitet. An den Beispielen Ernährungssicherheit, Klimagerechtigkeit und Recht auf Wasser soll gezeigt werden, wie und wofür sich die Kirchen einsetzen sollten. Die Rechte von Frauen sind dabei ein wesentlicher themenübergreifender Gesichtspunkt.

Hella Hoppe und Otto Schäfer

Hella Hoppe ist Ökonomin, Leiterin der Koordination Bundesbehörden beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund

Workshop 2

Transformative Entwicklung Konturen eines neuen Entwicklungs- verständnisses

Die neuen UN-Nachhaltigkeitsziele werden noch verhandelt. Zivilgesellschaftliche Kräfte fordern eine «transformative Entwicklung» oder eine «Agenda für eine grosse Transformation». Was ist damit gemeint? Steckt dahinter gar ein neues Entwicklungsverständnis, das der Welt Gerechtigkeit bringt und den Klimawandel stoppt?

Bruno Stöckli ist verantwortlich für «dialogue4change», einer gemeinsamen Austauschplattform von Brot für alle und Fastenopfer, die Zukunftsfragen im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit behandelt

Workshop 3

Auf dem Weg zu einer 2000-Watt-Gesellschaft

Entwicklung bedeutet für die Schweiz u.a. den Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren und auf erneuerbare Energien umzustellen. Im Workshop geht es anhand von Beispielen um konkrete Handlungsmöglichkeiten für Kirchgemeinden – von der Produktion von Solarstrom über die Kleiderbörse bis zum umfassenden Umweltmanagement. Vorgestellt wird zudem die neue Online-Plattform von Refbejuso zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Kurt Zaugg-Ott, Theologe, Leiter der Arbeitsstelle oeku Kirche und Umwelt

Workshop 4

Nachhaltig geschlechtergerecht Welche Rolle spielt die Care Ökonomie?

Frauen leisten 70 Prozent der unbezahlten Sorge- und Versorgungsarbeit. Was sagt dies über die Nachhaltigkeit einer Gesellschaft aus? Wie kann das Zusammenspiel aller Akteure in der Care Arbeit in Privathaushalten, Staat, Markt und Non-Profit-Sektor gestaltet werden, damit Nachhaltigkeit auch aus Gendersicht Realität wird?

Im Workshop analysieren und diskutieren wir aktuelle Beispiele aus der Entwicklungs- und Sozialpolitik.

Annemarie Sancar, Beauftragte für Gender bei swisspeace/KOFF

Franziska Müller, Programmverantwortliche Friedenspolitik cfd

Workshop 5

Grenzen von Gier Nachhaltigere Formen des Wirtschaftens einfordern

In der ökumenischen Bewegung dreht sich die Diskussion um gerechtes Wirtschaften auch um die Frage nach strukturelle Gier. Diese wird durch das Streben nach unbegrenztem Wachstum, durch ökonomische Konkurrenz und Überkonsum verursacht und behindert Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und sozialen Frieden. L. Adrianos stellt im Workshop die Frage nach Gier und deren Begrenzung. Er stellt ein Instrument zur Messung von Gier auf globaler, nationaler und individueller Ebene vor.

Lucas Andrianos, Kreta

Der Workshop wird auf Englisch geführt. Eine Übersetzung ist gewährleistet.

Workshop 6

Vom Konsumenten zum Koproduzenten

Viele Menschen beteiligen sich an attraktiven Projekten im Sinne der Subsistenzperspektive. Gemüse vom Bauer, Repair Café, Vorlesen, Tauschen statt Besitzen, Urban Agriculture und vieles mehr. Damit kann man nicht nur die ökonomischen Zwänge und den ökologischen Fussabdruck verringern, sondern mehr Lebensqualität und Selbststimmung erreichen. Im Workshop geht es um den Austausch von Ideen und Impulse für eigene Projekte.

Thomas Gröbly, Theologe, Ethiker MAE und Inhaber des Ethik-Labors

Ich melde mich für die OeME-Herbsttagung **«Entwicklung im Umbruch – Transformation, Nachhaltigkeit und der Beitrag der Kirchen»** vom 15. November 2014 im Kirchgemeindehaus Johannes in Bern an:

Name, Vorname:

Strasse, Ort:

E-Mail:

Funktion/Kirchgemeinde:

Mittagessen: (bitte ankreuzen)

vegetarisch

mit Fleisch

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

1. Wahl Workshop Nr.:

2. Wahl Workshop Nr.:

Die Anmeldung und die Wahl des Workshops werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Ort und Datum:

Unterschrift:



Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Bereich OeME-Migration
Altenbergstrasse 66
Postfach 511
3000 Bern 25